

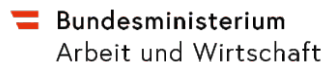
Wankostättn –

Ein Überlebender erzählt

ZEITGESCHICHTE *goes public*

Zeitgeschichte goes public ist eine Veranstaltungsreihe des Fachbereichs Geschichte an der Universität Salzburg. Die Reihe wird vom Zeitgeschichte-Team unter der Leitung von Univ.-Prof.ⁱⁿ Margit Reiter organisiert.

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem OeAD-Programm ERINNERN:AT, der Hochschüler*innenschaft Österreichischer Roma und Romnja und dem Projekt „Va an Va - Hand in Hand“ der Caritas Salzburg.



Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Kontakt

Mag. Dr. Robert Obermair
robert.obermair@plus.ac.at
<https://www.plus.ac.at/geschichte/>

FILMVORFÜHRUNG & GESPRÄCH

Montag, **21. Oktober 2024**

18:00–20:00 Uhr

Natur- und Lebenswissenschaftliche Fakultät

Hellbrunner Str. 34, 5020 Salzburg

HS 402 Blauer Hörsaal



Geschichte

Bild Vorderseite ©sixpackfilm

ZEITGESCHICHTE *goes public*

Wankostättn –

Ein Überlebender erzählt

ZEITGESCHICHTE *goes public*

Im Rahmen des ERINNERN:AT Jahresschwerpunkts „Der Genozid an den Roma & Sinti“ wird zwischen Juni und November 2024 in mehreren Bundesländern der Film „Wankostättn“ mit anschließendem Filmgespräch gezeigt.

Der Dokumentarfilm basiert auf Interviews, die Karin Berger 1997 mit Karl Stojka geführt hat. Stojka kam aus einer Familie reisender Lovara. Er wurde 1943 als zwölfjähriger Bub mit seinen fünf Geschwistern und seiner Mutter in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau deportiert und konnte im Gegensatz zu vielen anderen überleben.

In elegantem Anzug, mit einem Regenschirm als Zeigestock, geht Karl Stojka über die ehemalige „Wankostättn“. Auf diesem ehemaligen Lagerplatz in Wien lebten Roma*nja und Sinti*zze in ihren Wohnwägen. Stojka erinnert sich an sie und an seinen Schrecken als im Herbst 1941 alle deportiert wurden.

Auf schwarzweißen Fotos, die von den Nationalsozialisten zur Erfassung gemacht wurden, sind die Lagerwiese, die Pferdewägen, vor allem Frauen und Kinder zu sehen. Durch die erzählten Erinnerungen werden die im Film nur kurz gezeigten Bilder der „Wankostättn“ in ein starkes, eigenes Erinnerungsbild von Karl Stojka übersetzt.

Im Anschluss an die Filmvorführung in Salzburg diskutieren Karin Berger (Regisseurin), Manuela Horvath (Leiterin der Romapastoral und Mitglied des Volksgruppenbeirates der Roma im Bundeskanzleramt) und Robert Obermair (ERINNERN:AT Salzburg) zum Film.

Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

ZEITGESCHICHTE *goes public*